

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 40 | Freitag, 6. Oktober 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

VON DER
MARKTWERTSCHÄTZUNG
ZUM
VERKAUF
BIS ZUR
ABRECHNUNG DER
GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER

SEIT
1998



ZOLLIKON MEILEN WETZIKON
044 801 15 15 | www.immohome.ch

«Casino Royale»: Die Lizenz zum Tanzen

Grosse Meilemer Ballnacht im Gasthof Löwen

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Die Mittwochgesellschaft Meilen lädt am Samstag, 18. November zur zweiten rauschenden Ballnacht in den Gasthof Löwen ein. Diesmal mit James Bond und britischer Eleganz. Nach dem letztjährigen grossen Erfolg steht der Abend dieses Jahr unter dem Motto «Casino Royale»: Die Ballgäste werden in die glamouröse Welt von James Bond entführt. Miss Money Penny steht schon bereit und nimmt ab sofort Kartenreservierungen entgegen!

Ein Ball für alle

An diesem Samstag im November verzaubert der «Löwen» mit glamourösem Ambiente – mit grossen Kerzenleuchtern und rotem Teppich – und lässt das Publikum eintauchen in die britisch-elegante Welt von James Bond und des Casino Royale. Für Tanzstimmung auf dem Parkett sorgen der international bekannte Bandleader und Trompeter Dani Felber mit seiner Formation «Souljet» und das Raphael Jost Quartett.

Willkommen sind alle, die Freude an eleganter Tanzmusik in einer festlichen Atmosphäre haben und sich gerne bei mitreissender Musik in schöner Garderobe vergnügen. Die angemessene Kleidung darf gerne auch im Stil von James Bond gewählt werden.

Geschüttelt, nicht gerührt

Für Gäste, die bei diesem besonderen Highlight dabei sein wollen, beginnt die Ballnacht um 18.00 Uhr



Dani Felber mit «Souljet» und das Raphael Jost Quartett sorgen für den passenden Sound.

Foto: zvg

im Gewölbekeller des «Löwen». Mit Bildszenen aus dem legendären 007-Film «Casino Royale» und musikalisch begleitet vom Raphael Jost Quartett wird zum Apéro das erste Cüpli gereicht. Das Ball-Dinner folgt um 19.00 Uhr im Jürg-Wille-Saal. Festliche Balleröffnung ist um 20.45 Uhr. Sodann ist für musikalische Leckerbissen gesorgt – von Wiener Walzer über Jive, Swing und Foxtrott bis hin zu Cha-Cha-Cha. An der Bar lautet das Motto: «Geschüttelt, nicht gerührt». Neben

dem kultigen trockenen Wodka Martini werden weitere Spezialitäten geboten. Das Abendessen bei Kerzenschein ist ein weiterer Höhepunkt. Und für die süsse Verführung gibt es selbstverständlich wieder ein grosses Dessertbuffet. Zu später Stunde geniesst die Gesellschaft den ultimativen Mitternachtschmaus. Es wird an nichts fehlen!

James Bond und Casino-Flair im Spielcasino Royale

«Rien ne va plus» heisst es im

Gewölbekeller. Denn im Spielcasino Royale stehen an den Roulette-, Black-Jack- und Pokertischen Fingerspitzengefühl, Amüsement und vor allem Glück im Vordergrund. Professionelle Croupiers führen die Gäste gekonnt in die Geheimnisse und Regeln der Casinospiele ein. Gespielt wird einfach zum Spass – ohne Geldeinsatz.

Dafür einmal bluffen wie James Bond. Und auf einen Glückstag hoffen.

Kartenreservation online

Die Vorbereitungen für die Grosse Meilemer Ballnacht vom 18. November laufen auf Hochtouren. Kartenreservierungen für 155 Franken inklusive Dinner sind unter www.mg-meilen.ch oder per E-Mail an ballnacht@mg-meilen.ch möglich. Wer den Abend gerne mit Freunden am gemeinsamen Tisch geniesst, gibt seine Sitzplatzwünsche am besten direkt bei der Anmeldung an.

/mgm

Kompetent beraten in Immobilienfragen

UBV Immobilien Treuhand AG
8707 Uetikon am See
044 922 90 00
ubv-immobilien.ch

Ihre erfahrenen Immobilienberater am rechten Zürichseeufer.

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze: Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

MUSIKHAUS GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

8706 Meilen
044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

DOPPELTE PROBON Immer am 10. des Monats!
AM DIENSTAG, 10. OKTOBER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Drogerie ROTH
NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN
DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN, T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH

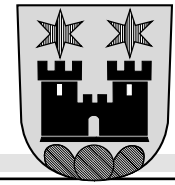
HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Reklame-Spezialist IN MEILEN

www.stempelbestellen.ch Geschäftsführer / Graveur
S+R Stempel+Reklame GmbH | Urs Steinmann

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



meilen
Leben am Zürichsee

Aufhebung und Neufestsetzung von Verkehrsbaulinien. Bekanntmachung des Inkrafttretens

Meilen, Gemeindestrassen

Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich hat mit Verfügung Nr. VDV 6023 vom 19. Juli 2017 an der folgenden Gemeindestrasse die vom Gemeinderat Meilen am 30. Mai 2017 aufgehoben und neu festgesetzten Verkehrsbaulinien genehmigt:

Gruebstrasse Im Chrummacher 6 – Gruebstrasse 11 VDV 6023

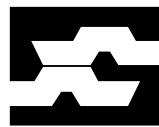
Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichtes des Kantons Zürich vom 28. September 2017 ist kein Rechtsmittel ergriffen worden. Die Aufhebung und Neufestsetzung von Verkehrsbaulinien tritt mit der Publikation in Kraft.



Gemeindeverwaltung Meilen

Vorübergehend ausser Betrieb

Neue Fähre ohne Diesel



Der Vorfall sorgte für Schlagzeilen und schaffte es bis ins TV-Programm: Die brandneue Fähre «Meilen» fiel wenige Tage nach Inbetriebnahme vorübergehend aus.

Bei der ersten Überfahrt von Meilen nach Horgen – Abfahrt um 06.15 Uhr – stellte am vergangenen Freitag einer der beiden Motoren der neuen Fähre plötzlich ab, weshalb sich auch der dazugehörige Propeller nicht mehr bewegte. «Mit nur einem Propeller ist das Anlegen am Steg sehr anspruchsvoll», erklärt Martin Zemp, Geschäftsführer der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG. Deshalb brachte die Seepolizei einen zweiten Schiffsführer auf die Fähre. Mit vereinten Kräften gelang das Anlegemanöver – allerdings mussten die Automobilisten das Fährschiff in Horgen rückwärts-

fahrend verlassen, weil aus Sicherheitsgründen in verkehrter Richtung gelandet wurde. Ab halb zehn war die neue «Meilen» dann wieder regulär in Betrieb; ihre vier Schwesterschiffe fuhren die ganze Zeit weiter und stellten den Fährbetrieb sicher.

Der Grund für den Ausfall war simpel: Ein Motor war am Vorabend bei Unterhaltsarbeiten irrtümlich von der Dieselfuhr abgetrennt worden.

«Leider waren den Vorfall betreffend viele Falschmeldungen im Umlauf», sagt Martin Zemp: Die Rede war von einem Motorschaden und von einem Schiff, das nicht mehr steuerfähig sei, ausserdem hiess es, die Passagiere und Autos auf der «Meilen» hätten evakuiert werden müssen.

Die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG entschuldigt sich bei allen betroffenen Kunden, die wegen der Panne «eine deutlich längere Überfahrt als üblich» in Kauf nehmen mussten.

/zvg / maz

meilen

Beerdigungen

Haab-Wickli, Anna

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Untere Bruech 81. Geboren am 8. November 1927, gestorben am 25. September 2017.

Veress, Balint Mihaly Daniel

von Küsnacht ZH, wohnhaft gewesen in Herrliberg, APH Rebberg. Geboren am 8. Juli 1935, gestorben am 25. September 2017.

ZWECKVERBAND ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE PFANNENSTIL

Einladung zur 7. Delegiertenversammlung

Mittwoch, 1. November 2017, 20.15 Uhr im Restaurant Löwen, Jürg Wille-Saal, Seestr. 595, 8706 Meilen

Die Versammlung ist öffentlich.

TRAKTANDEN:

- Referent: Rolf Gerber, bis Ende 2016 Chef des Amtes Landschaft und Natur (ALN). Thema: Erfahrungen und Erinnerungen zum Naturnetz Pfannenstil
- Referent: Dr. Angelus Eisinger, Direktor Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU). Thema: Beratungsmandat RZU - eine Dienstleistung zu Händen der Mitgliedsgemeinden
- Wahl der Stimmzähler
- Protokoll der DV vom 15.06.2017
- Information Auftragsvergabe Naturnetz Pfannenstil (NNP) – Fachberatung Gesamtprojekt
- Sekretariatsstelle NNP
- Voranschlag 2018
- Anregungen aus dem Kreis der Delegierten
- Mitteilungen und Verschiedenes

Vorstand ZPP



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Jetzt besonders attraktiver höchster Altgoldpreis
Altgold-/Silber-Ankauf
Dank grosser Nachfrage sind wir noch 1x für Sie in der Region !



Hotel Hirschen am See
Seestrasse 856
8706 Meilen
Dienstag, den 10.10.2017
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Sofortige Barzahlung !

Für Ihren Goldschmuck, Ihre Goldvreneli und Golduhren, auch Goldmünzen, Medaillien, Zahngold, Silber ab 0.800. Einzigartig: Wir kaufen auch ihr versilberets Besteck, sowie Zinn aller Art zu erstaunlichen Preisen. Für Ihre Markenuhren. z.B. Omega, Jaeger-LeCoultre, Rolex, Audemars Piquet, IWC, Patek Philippe usw. die nicht mehr getragen werden, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus einer Erbschaft sind. Wir kaufen auch kleine Mengen! Seriöse Kaufabsichten mit geeichter Waage. Dringend gesucht Bündner Antiquitäten. Wir offerieren Ihnen gerne einen Kaffee.



Rückkauf
von Edelmetallen
ganze CH



Oft kopiert doch nie erreicht.

für Auskünfte: Geschäftsleitung B & W
077 409 79 00/079 562 93 29

ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE PFANNENSTIL

Zuschlag Naturnetz Pfannenstil

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil
Beschaffungsstelle/Organisator: Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil, zHd. von Aline Steiger, Goethestr. 16, 8712 Stäfa, Schweiz, Telefon 044 928 77 84, E-Mail: aline.steiger@zpp.ch, www.zpp.ch

1.2 Art des Auftraggebers: Andere Träger kommunaler Aufgaben
1.3 Verfahrensart: Offenes Verfahren
1.4 Auftragsart: Dienstleistungsauftrag
1.5 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag: Ja

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Projekttitel der Beschaffung: Naturnetz Pfannenstil; «Fachberatung Gesamtprojekt»
2.2 Dienstleistungskategorie CPC: [27] Sonstige Dienstleistungen
2.3 Gemeinschaftsvokabular
CPV: 71300000 – Dienstleistungen von Ingenieurbüros,
71400000 – Stadtplanung und Landschaftsgestaltung,
92533000 – Dienstleistungen von Naturschutzgebieten

3. Zuschlagsentscheid

3.1 Zuschlagskriterien
Referenzen Schlüsselperson Gewichtung 35
Zugang zur Aufgabe Gewichtung 35
Angebotspreis Gewichtung 30
3.2 Berücksichtigte Anbieter: Liste der Anbieter
Name: quadra gmbh beraten - gestalten - projektieren - realisieren,
Nordstrasse 220, 8037 Zürich, Schweiz
Preis: CHF 1'597'320.00 mit 8% MwSt.
Bemerkung: Total Honorarsumme für die Vertragsdauer 2018, 2019, 2020

4. Andere Informationen

4.1 Ausschreibung: Publikation vom 23.06.2017, Meldungsnummer 973025
4.2 Datum des Zuschlags: 21.9.2017
4.3 Anzahl eingegangene Angebote
Anzahl Angebote: 3
4.5 Rechtsmittelbelehrung
Gegen diesen Zuschlag kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Zuschlagsverfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

Vorstand der ZPP

Meilemer Weihnachtsmarkt 2017



Sonntag, 3. Dezember 2017

Interessenten für einen Marktstand bewerben sich bitte schriftlich bis **Dienstag, 31. Oktober 2017**

Anmeldeformulare finden Sie unter: www.maertvereinmeilen.ch oder erhalten Sie bei:

Regula Schwarzenbach, Mühlerain 45, 8706 Meilen
regula.schwarzenbach@maertvereinmeilen.ch

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

«Unser Weinberg» in Meilen

Erntedankfest mit Spenden zu Gunsten der Schulsozialarbeit

Die beiden Landeskirchen, die politischen Parteien und die Frauenvereine von Meilen haben am Betttag zum 32. Erntedankfest in die reformierte Kirche eingeladen.

«Wie ein Lebenswasser ist der Wein für den Menschen, wenn er ihn mässig trinkt. Was ist das für ein Leben, wenn man keinen Wein hat, der doch von Anfang an zur Freude geschaffen wurde? Frohsinn, Wonne und Lust bringt Wein, genüssam getrunken. Kopfweh, Hohn und Schimpf bringt Wein, wenn er in Zorn und Erregung getrunken wird. Zu viel Wein ist eine Falle für den Toren, er schwächt die Kraft und schlägt viele Wunden. Beim Weingelage nörgle nicht am Nachbarn herum, verspötte ihn nicht, wenn er heiter ist. Sag zu ihm kein schmähdendes Wort und streite mit ihm nicht vor den Leuten!» – Diese Lesung aus dem Alten Testament haben viele Mitfeiernde im ökumenischen Gottesdienst vom Betttag zum ersten Mal gehört. Der Abschnitt ist dem Weisheitsbuch Ben Sira/Jesus Sirach 31,27-31 entnommen, das etwa 180 Jahre vor Christus abgefasst wurde.

Das Johannes-Evangelium 15,1-8 mit Jesus als Weinstock und den Gläubigen als Reben und das erste Wunder Jesu, das Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana ist den meisten bekannt. «Unser Weinberg» war denn auch das Thema des Erntedankfestes.

Pfarrer Daniel Eschmann gestaltete die Liturgie mit vielen schönen Liedern der Kinder- und Jugendchöre unter der Leitung von Ernst Buscagne und seinem Team der Singschule JMP. Eschmann wies darauf hin, wie Gott immer wieder Neues schafft, wofür wir dankbar sein dürfen.

«Bischöfliche» Predigt

In seiner Predigt nahm Pfarrer Otmar Bischof zuerst Bezug auf den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Bereits 1480 und 1483 luden die Tagsatzungen alle Orte der Eidgenossenschaft zu Buss- und Dankfeiern ein. Denn danken, Busse tun und beten gehört zu den Grundvollzügen religiöser und vor allem jüdisch-christ-



Erntedank-Kirchenschmuck, liebevoll aufgebaut vom Frauenverein Bergmeilen.

Fotos: zvg

licher Existenz. Bischof hob die existentielle und spirituelle Bedeutung des Rebstocks, des Weinbergs und des Weines in der ganzen Heiligen Schrift und für Meilen hervor. Schliesslich hat die Bevölkerung von Meilen vom 12. bis zum 19. Jahrhundert hauptsächlich vom Weinbau gelebt. Zudem war Meilen um 1900 die grösste Weinbau-Gemeinde in der Schweiz.

In vieler Hinsicht sind die Winzer und Winzerinnen ein Vorbild. Sie arbeiten und investieren nachhaltig. Einen neu angelegten Weinberg müssen sie fünf Jahre lang hegen und pflegen, bis eine volle Ernte zu erwarten ist. Und bei allem Einsatz brauchen sie Gottvertrauen, Vertrauen in die Schöpfung Gottes. Zum Schluss seiner Predigt wies Bi-

schof auf die Tagesheilige Hildegard von Bingen (1098–1179) hin, die den Wein als das «Blut der Erde» bezeichnete und die reinigende Wirkung des Weins auf Blut, Säfte und Gefässe des Menschen rühmte: «Der Wein, massvoll genossen, heilt und erfreut den Menschen zutiefst durch seine grosse Kraft und Wärme.» Pfarrer Otmar Bischof wünschte sich schliesslich Hildegard von Bingen als zweite Patronin der Weinbau-Gemeinde Meilen neben dem Heiligen Martin von Tours...

Einsetzung von Ernst Buscagne

Während dem Gottesdienst setzte Ruedi Schwarzenbach, Präsident der reformierten Kirchenpflege, Ernst Buscagne als neuen Kantor ein und trug die Einsetzungs-Urkunde vor.

Ernst Buscagne bedankte sich mit einem reichhaltigen und wunderschönen Lieder-Reigen von Kinder- und Jugendchören und dem Leitungs-Team der Singschule Meilen.

Die Schulsozialarbeit Meilen arbeitet präventiv

Theres Egli-Wettstein und Heinz Bösch von der Schule Meilen bedankten sich herzlich für die Spenden des Erntedankfestes 2017, die erstmals der Schulsozialarbeit Meilen zugute kommen. Die Schulsozialarbeit Meilen unterstützt bedürftige Kinder und Eltern und entlastet auch die Lehrkräfte der Schule Meilen mit ihrer vor allem präventiven und nachhaltigen Arbeit.

Am Schluss dieses feierlichen Konzert-Gottesdienstes lud Stefan Wirth

zum Mittagessen, zu frisch gepresstem Meilemer Süssmost, Traubensaft, Suuser und bestem Wein in den Jürg-Wille-Saal im Löwen und dankte im Namen des Erntedank-Komitees allen Beteiligten und Mitfeiernden, Karl Luminati und seinem Team für die feinen Mittagessen, Lisa und Marcel Bussmann, die jedes Jahr den Saal und das Geschirr gratis zur Verfügung stellen, dem Frauenverein Bergmeilen für den kreativen Schmuck in Kirche und Saal, dem Frauenverein Feldmeilen für die Bewirtung beim Kuchenbuffet und den vielen helfenden Händen und Sponsoren vor und hinter den Kulissen.

Allen ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott!

/zvg



Der neue Kantor Ernst Buscagne mit dem Jugendchor



Das zufriedene Erntedank-Team nach getaner Arbeit.

Ratgeber Ihr Facharzt

Knierarthrose –
was nun?



Dr. med. Hans Stalder. Foto: zvg

Das Knie ist unser komplexestes Gelenk. Es besteht aus drei Teilgelenken, deren perfektes Zusammenspiel eine oft extreme Belastbarkeit über die ganze Lebensdauer ermöglicht. Mit der Komplexität steigt aber die Verletzungsanfälligkeit. Vorallem Sportverletzungen und deren Spätfolgen führen oft zu Beschwerden. Am häufigsten sind Verletzungen an Menisken und Bändern. Beide Strukturen stabilisieren das Knie. Ist diese Stabilität beeinträchtigt, so ist die Abnutzung des Gelenkknorpels eine blosse Zeitfrage. Da die Arthroseentwicklung zunächst schmerzfrei ist, kommt es meist erst in fortgeschrittenen Stadien zu Schwellungen und Schmerzen bis hin zu Fehlstellungen.

Trotz enormem Forschungsaufwand ist bis heute kein dauerhafter biologischer Knorpelersatz verfügbar. Unbekannt ist auch, weshalb Gelenkknorpel nicht nachwächst. Aus diesem Grund besteht das Behandlungskonzept bei Arthrosen aus deren Früherkennung und einer Verlangsamung der Arthroseentwicklung. Dabei sind gelenkschonende Sportarten, Physiotherapie oder auch dämpfende Fussbettungen hilfreich. Heilen lässt sich die Arthrose auch mit modernen Medikamenten nicht, doch immerhin bringen sie eine meist langdauernde Schmerzlinderung.

Operative Behandlungen können in späten Stadien nötig werden. Beispielsweise wenn der Alltag nicht mehr bewältigt werden kann. Da selten alle Gelenksanteile gleich stark betroffen sind, bestehen auch sehr unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten.

Im Frühstadium kann bei geeigneten Fällen der Gelenkersatz mit einer Beinachsenkorrektur dauerhaft vermieden werden. Ist der Gelenksschaden jedoch fortgeschritten, so lässt sich mit einem Ersatz der Gelenksflächen meist eine sehr gute, schmerzfreie Funktion erreichen. Dank modernen personalisierten Prothesensystemen sind die Behandlungsergebnisse heute nahezu so gut wie bei den Hüftprothesen.

Dr. med. Hans Stalder, Facharzt für Orthopädie/Gelenkschirurgie FMH, Dorfstr. 122/Rosengarten, Meilen, www.arthromedmeilen.ch

Im Gespräch mit Eveline Widmer-Schlumpf

TERTIANUM

Die ehemalige Bundesrätin **Eveline Widmer-Schlumpf** kommt nach Meilen: Im Gespräch mit der Journalistin und Autorin **Nathalie Zeindler** in der Tertianum Parkresidenz.

Mit der überraschenden Wahl von Eveline Widmer-Schlumpf in den Bundesrat wurde 2008 aus den Reihen der SVP erstmals eine Frau in die Landesregierung gewählt, zudem waren erstmals drei Frauen gleichzeitig im Bundesrat vertreten. Die nachfolgenden parteiinternen Diskussionen und Ereignisse konnten eine Wiederwahl von Widmer-Schlumpf bei den Bundesratswahlen 2011 nicht verhindern. Sie wurde auf Anhieb im ersten Wahlgang bestätigt. Ende 2015 zog sie sich aus der Landesregierung zurück und trat bei den damaligen Gesamterneuerungswahlen nicht mehr an. Während ihrer politischen Karriere bekleidete Eveline Widmer-Schlumpf bedeutende Ämter sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene. Seit April 2017 ist sie die Präsidentin des Stiftungsrates der Organisation Pro Senectute Schweiz, dem Kompetenz-Zentrum für den dritten und vierten Lebensabschnitt.

Im Gespräch mit der Journalistin und Autorin Nathalie Zeindler blickt die Alt-Bundesrätin u.a. zurück auf ihre politische Laufbahn und ä-



Eveline Widmer-Schlumpf.

Foto: zvg

ssert sich zu den Themen Politik und Alter. Dies vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft und den Herausforderungen, die diese vielfältigen, komplexen Themen an heutige und zukünftige Generationen stellen.

Im Anschluss bietet der offerierte Apéro Gelegenheit, im persönlichen

Gespräch das Thema zu vertiefen.

Eveline Widmer-Schlumpf in der Tertianum Parkresidenz Meilen: Mittwoch, 11. Oktober, 16.00 Uhr. Anmeldung bitte bis 10. Oktober unter Tel. 044 925 06 00 oder per E-Mail: parkresidenz@tertianum.ch.

/zvg

Verkehrsbehinderungen auf der Seestrasse

Das kantonale Tiefbauamt saniert ab morgen Samstag bis Ende 2018 die Seestrasse in Herrliberg und Feldmeilen. Mit Verkehrsbehinderungen muss gerechnet werden.

Repariert und erneuert wird der Seestrasse-Abschnitt von der Einmündung Steinradstrasse in Erlenbach bis zur Kreuzung Forchstrasse (Lichtsignal) in Herrliberg.

Wie das Tiefbauamt des Kantons

Zürich mitteilt, müssen teilweise Entwässerungs- und Lichtsignalanlagen sowie die Strassenbeleuchtung erneuert werden. Gleichzeitig erhalten die bestehenden Fussgängerstreifen eine Mittelinsel. Die Gemeinde Herrliberg sowie die Energie und Wasser Meilen AG erneuern ihre Werkleitungen.

Die Arbeiten werden etappenweise ausgeführt. Der Verkehr wird ein-

spurig mit einer Lichtsignalanlage durch den Baustellenbereich geführt. Fussgänger haben immer Zugang zu mindestens einem Trottoir.

Für die Belagsarbeiten findet im August und September 2018 eine Teilspernung der Seestrasse statt. Das Tiefbauamt wird rechtzeitig über Details informieren.

/taz

Leserbrief



Contra Bus Meilen

Ich frage mich, wie lange der Verein ProBus Meilen noch auf Kosten der nächsten Generation «notwendige» Haltestellen, überbeuerte Luxus-Bus-Häuschen und masslos übertriebene Pendlerunterführungen erstellen lassen will?

Meilen ist mit allem, was derzeit zu Lasten der Steuerzahler erstellt wird, für lange Zeit fertig gebaut! Die Argumente von ProBus im Meilener Anzeiger vom vergangenen Freitag überzeugen nicht: Niemand von der Platten benötigt auf halber Höhe wegen der letzten paar Schritte einen zur Hilfe eilenden Bus. Es gibt zudem praktisch keine Senioren, die im Dorf einkaufen gehen, wenn kein Plattenbus fährt.

Das ist einmal mehr viel zu teuer ausgedachter Service Public für die zwei bis drei erwähnten ortsfremden Personen pro Monat. Wer trotz Reisevorbereitungen, perfekt installierter Signalisation und Google Maps den Friedhof nicht auffinden kann, soll es eben lassen.

Der älteren Generation hat es auch nicht geschadet, die paar Schritte zu Fuss zu gehen und dadurch fit zu bleiben. Also erspare man uns die andauernde Quengelei, den öV in Meilen noch störender und teurer zu gestalten. Und man komme uns hier bitte nicht auch noch mit einem 15-Minuten-Betrieb daher, wir haben bereits genug Lärm von all diesen tagsüber nutzlos und halbleer herumbrummenden Bussen an der Goldküste.

Wenn das so weiter geht mit diesen endlosen Ansprüchen, braucht Meilen dringend einen neuen Verein: den Contra Bus Meilen!

Beni Schwyter, Meilen

Besuchen Sie uns
auf Facebook:

[www.facebook.com/
meileneranzeiger](http://www.facebook.com/meileneranzeiger)



Sie suchen:

- Autohändler • Elektriker
- Gärtner • Metallbauer
- Drucker • Optiker ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



**Mathis
Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Tel. 044 923 52 40 · schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch



TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY
MULTIROOM SMART HOME •
VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION •
BERATUNG • LIEFERUNG

EURONICS

von Arx Media AG

T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

Ergänzende Gegensätze

Objekte von Erika Hartmann, Bilder von Erika Grob



Aus Schwemmholz wird eine Ziege dank der Fingerfertigkeit von Erika Hartmann.



In ihrer Herbstausstellung richtet sich Galeristin Friedel Müller nach der Jahreszeit. Der Herbst ist die Zeit, in der die Tage kürzer und die Nächte länger werden, die Zeit, in der der Mensch Licht und Wärme sucht, um die Angst zu überwinden.

Erika Hartmann ist eine Künstlerin, die Schwemmholz zu herrlichen Objekten verzaubert. So entstehen wunderschöne, leicht abstrahierte Engel. Es gibt Erzengel, Liebesengel, Todesengel und den Schutzengel. Sie alle erinnern uns an unsere Kindheit, an schöne und traurige Geschichten. Die Engel verkünden Freude, Lebensfreude. So schwebt der eine wie ein Barockengel in der Luft, der andere trägt eine Krone oder hält einen Stab in der Hand.

Oft ist die Oberfläche angesengt, das Holz hat eine weite, beschwerliche Reise hinter sich. Hartmann erweckt es zum Leben und gibt ihm seine Würde zurück.

Nicht nur Engel erschafft die Ostschweizer Künstlerin, es entstehen auch Boote mit ganzen Familien darauf – kleine Ausführungen der Arche Noah. Besonders erwähnt sei der Appenzeller Silvesterchlaus mit seinem Hut. Die Objekte strahlen auch Heiterkeit aus und verführen den Betrachter zum Schmunzeln. Man sehe sich nur die rustikalen

Kühe und Ziegen an. Sie sind lieblich und voller Leben. Fehlen dürfen natürlich auch nicht Vögel und Enten.

Ganz speziell sind ihre Kerzenstäbe. Jeder Stab besteht aus alten bis sogar antiken Einzelteilen von alten oder defekten Lampen oder aus verspielten Kristall- und Glaselementen. Oft werden sie noch feuervergoldet und mit selbstgeformten Keramikteilen ergänzt, die sie im Raku-Verfahren brennt. Es entstehen so äusserst funktionale, einzigartige Kerzenstäbe.

Erika Hartmann hat schon zwei Mal in Feldmeilen ausgestellt und überrascht immer wieder von Neuem. Mit ihrer Art gehört sie zu den guten Naiven, fast schon zu den Outsidern.

In ergänzendem Gegensatz dazu stehen die meditativen Bilder von Erika Grob. Sie malt abstrakt, oft informell, mit wunderschönen Farbgebungen. Manchmal wird auch die Collage eingesetzt. So bei dem Bild «Chester», das den unvergesslichen Louis Armstrong darstellt, und in dem sich ein Notenbeispiel befindet. Sehr beeindruckend ist auch «Die rote Stadt». Links ein schroffer Felsen in Grau und Rot, auch der Hintergrund ist grau gehalten, und in der Mitte erhebt sich trotzig ein Felsen, auf dem sich rote Wohntürme befinden. Verschiedene Bilder enthalten beruhigende Blau-, Gelb- und Rotflächen, die wie umgesetzte Musik erscheinen und Lebensfreude ausstrahlen.

Heiter und voller Lebenskraft ist «Fluffy mit Blume», ein weisses



«Fluffy mit Blume»: Ein heiteres Bild voller Lebenskraft von Erika Grob.

Schaf mit schwarzem Kopf vor einem orangen Hintergrund, das auf grünem Untergrund steht und einen Enzian im Maul hält. Es ist ein Bild, in das man sich auf den ersten Blick verliebt. Sehr beeindruckend die drei ausgestellten Küstenlandschaften. Sie zeigen uns, dass das Meer auch bedrohlich sein kann. Im Gegensatz dazu dann die «Sternengeburt» und vor allem das «Füllhorn», das buntes, feines Glück über den Betrachter ausschüttet.

Erika Grob begann schon als sehr junge Frau zu malen und war stets Autodidaktin. Da sie sehr vielseitig interessiert ist, suchte sie nach ersten Erfolgen in der Malerei nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen und begann mit Speckstein, Kalkstein und Marmor zu arbeiten, kehrte aber immer wieder zur Malerei zurück.

In all ihren Werken erkennt man ihre grosse Liebe zur Natur, zu Mensch und Tier. Ihre Arbeiten sind oft Momentaufnahmen aus dem Le-

ben. Im Jahr 2006 erlitt sie eine einschneidende gesundheitliche Krise und widmete sich wieder vermehrt der Malerei, da ihr die Farbe Lebensmut und Lebenskraft zurückgab. Nach schweren gesundheitlichen Rückschlägen in den Jahren 2014 und 2016 musste sie die bildhauerische Arbeit sehr einschränken und konzentrierte sich auf weiches Lindenholz und auf die Malerei. Schade, dass im Bilderverzeichnis keine Entstehungsjahre angegeben sind, was viel zum Bildverständnis beitragen würde.

Die eindrückliche Ausstellung wird heute Freitag eröffnet und dauert bis 5. November. Vernissage: 14.00 bis 16.00 Uhr. Ein Apéro findet am 22. Oktober von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Ausstellung in der Schwabach Galerie, Schwabachstrasse 50, Feldmeilen. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 18.00–20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 15.00–17.00 Uhr. /Gernot Mair

Heute
vor...



Jom Kippur

Der Jom Kippur, der Tag der Versöhnung mit Gott, ist der höchste Feiertag im jüdischen Jahr. Und es ist kein Zufall, dass die arabischen Länder unter der Führung von Ägypten und Syrien diesen Tag ausgesucht hatten, um heute vor 44 Jahren Israel anzugreifen. Sie rechneten damit, dass Israel dann besonders verwundbar sein würde. Die Israelis wurden tatsächlich auf dem linken Fuss erwischt. Aber weniger wegen des Feiertages. Seit ihrem glänzenden Sieg im Sechstageskrieg von 1967 hielten sie sich für unverwundbar. Daher hatten sie auch alle Warnungen, die es im Vorfeld sehr wohl gegeben hatte, in den Wind geschlagen. In dieser Situation hatte der Angriff an dem hohen Feiertag eher den Vorteil, dass das öffentliche Leben praktisch zum Erliegen gekommen war, somit alle Strassen frei waren und die Mobilmachung seitens der israelischen Streitkräfte rasch und ungehindert stattfinden konnte.

Zu Beginn konnten die Angreifer einige Erfolge verzeichnen. Je länger der Krieg aber dauerte, desto deutlicher konnten die Israeli die Angreifer nicht nur zurückdrängen, sondern sogar in Richtung Kairo und Damaskus vordringen. Ein von der UNO erwirkter Waffenstillstand beendete die Kampfhandlungen nach knapp drei Wochen. Obwohl der Krieg für die Angreifer militärisch ein Fiasko darstellte, konnten der ägyptische Staatspräsident Sadat und der Syrische Diktator Assad dies innenpolitisch als Erfolg verkaufen und ihre Machtpositionen stärken, während umgekehrt die siegreichen Israeli in ihrem fast grenzenlosen Selbstvertrauen erschüttert wurden und die Regierungschefin Golda Meir zurücktreten musste.

Sechs Jahre später unterzeichneten Ägypten und Israel den Friedensvertrag von Camp David. Für diesen Tag der Versöhnung miteinander wurden die beiden Staatschefs Anwar as-Sadat und Menachem Begin zu Recht mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Das Bild, das sich mir daraus ergibt: Man kann den Frieden mit Gott nicht wirklich feiern, ohne auch den Frieden mit dem Nachbarn zu suchen.

/Benjamin Stückelberger

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch



Coffure
KOTAS 044 923 04 15

DAMEN & HERREN
General Wille-Strasse 127, 8706 Feldmeilen

Kaufe Ihre Oelbilder – Teppiche – Briefmarken – Münzen, Gold und Silberschmuck. Silberbesteck auch versilbert – Zinn etc. Hausräumung – Reinigung – Züglete.

Anruf 076 461 39 66

Gratis CH-Beratung,
Barzahlung.

Faszinierende Farben, Formen und Strukturen

Paul Rüegg in der Raiffeisenbank

RAIFFEISEN

Die Kunst, vor allem der formale und farbige Ausdruck mittels der Malerei, hat den Meilemer Paul Rüegg (1910-2000) schon in frühester Jugend fasziniert.

Sie wurde für ihn eine geheimnisvolle Welt mit unbegrenzten Möglichkeiten der Aussage. Er überlegte, um sie besser zu verstehen und auszuschöpfen, müsste er wissen, wie die Meister vorgehen. Dies führte ihn zur aktiven Tätigkeit.

Paul Rüegg wurde am 24. März 1910 in Yokohama, Japan, geboren. Die erste Schulzeit verbrachte er in Yokohama (Japan) und Shanghai (China). Nach der Rückkehr in die Schweiz absolvierte er das Progymnasium in Bern und die Mittelschule mit Matura in Lausanne (Ecole Supérieure De Commerce). Während seiner Bankkarriere leistete er sechs Jahre Militärdienst.

Als Ausgleich zu seiner beruflichen Tätigkeit wandte er sich der Malerei zu. Er genoss eine Ausbildung in Zeichnen und Malen bei namhaf-



«Landschaft mit Feldweg», Lithographie von Paul Rüegg.

ten Künstlern und an der Kunstgewerbeschule in Zürich. Paul Rüegg bezeichnete sich jedoch selber zur Hauptsache als Autodidakt.

1999 wurde ihm der Kulturpreis der Mittwochgesellschaft Meilen verliehen. Nach seinem Tod im Jahr 2000 ging der künstlerische Nachlass in das Eigentum der Mittwochgesellschaft über.

Paul Rüegg fühlte sich erst berech-

tigt, als aktiver Künstler betrachtet zu werden, als er seine ganze Zeit und Kraft der Kunst zu widmen konnte.

Seine Themen sind figurativ gehalten, wobei Abstraktionen eine wesentliche Rolle spielen. «Was mich zum Gestalten verführt, ist der Drang, ein von Fall zu Fall Gesehenes, mich Ansprechendes in Gestalt und Farbe/Licht nachzuvollziehen.



«Quitte», Lithographie.

Ich suche das Wesentliche einer optischen Situation auszuloten und auszukosten. Das Sichtbare, zu unserer lebenden Welt Gehörende gibt mir den Stoff.

Landschaften regen mich in hohem Masse an, nicht nur auf Reisen, sondern auch in meiner näheren Umgebung auf den Höhen über dem Zürichsee», so Paul Rüegg über seine Kunst.

Ausgewählte Werke von Paul Rüegg: bis Ende Dezember in der Meilemer Geschäftsstelle der Raiffeisenbank rechter Zürichsee.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr. Samstag und Sonntag geschlossen.

/zvg

Vom Steinbock zum Einhorn

Ein Abenteuer auf Papier

Treff Punkt Meilen



Im Frühtau zu Berge klimpert's aus der Gitarre, und das Thema des 4. Zeichnerfestivals im DOP war damit lanciert. 30 Kinder und mutige Mamas, ausgerüstet mit Tatendrang, grossartigen Ideen und Filzstiften, waren parat fürs zeichnerische Abenteuer.

Doch halt, auf dem Papier sind weit und breit keine Berge in Sicht! Darum werden in Sekundenschnelle



Ein Geistertanz auf dem Papier war das Highlight des zeichnerischen Bergabenteurers. Foto: zvg

ein paar Viertausender hingekritzelt, und das Alpenpanorama ist nun wirklich atemberaubend.

Mit der Seilbahn geht's rauf zum Gipfel, und welch Überraschung, Steinböcke posieren da für Instagram, und noch mehr Steinböcke erscheinen Schritt für Schritt auf dem Papier. Die Zeichnerschar führte mit Eifer, Konzentration und Witz den Zeichenstift. Mit den einfachen Tipps von Roland Siegenthaler gelangen selbst Kindergärtnerinnen unübertreffliche Werke. So geht der artistische Alpentrip weiter auf den neubenannten Gänseschnabel (4765 m.ü.M). Der Alpaufzug samt Kühen, Schafen und Einhornern durfte

nicht verpasst werden, und langsam legt sich die Nacht über das Bergmassiv. Ein Schaudern jagt es einem über den Rücken, denn nun tanzen Monster in der Vollmondnacht. Kreaturen mit scharfen Zähnen, feinen Flügeln, ja gar feuerspeiende Genossen entspringen den fantasievollen Kinderköpfen und geschickten Händen.

Natürlich war dieser kleine Geistertanz das Highlight des Bergabenteurers. Wenn im Frühjahr 2018 im TreffPunkt des DOP zur zeichnerischen Weltreise aufgebrochen wird, dann ist hoffentlich die ganze Crew wieder mit dabei!

/tzi



WEITERBILDUNG AUF HAWAI'I? JA, AM ZÜRICHSEE!

AlohaSpirit in Meilen bietet seit 1996 Aus- und Weiterbildungen in Lomilomi-Massage an. Unser Wissen und Können stammen direkt aus Hawai'i. Eine Weiterbildung bei uns inspiriert und bereichert Deinen Alltag als Masseurin/Masseur.

AlohaSpirit-Kurse entsprechen den Anforderungen des EMR/ASCA.

Wir freuen uns auf Dich, ALOHA

www.AlohaSpirit.ch

MeilenerAnzeiger

Inserieren im Meilemer Anzeiger ist ganz einfach!

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch
Telefon 044 923 88 33



Unser Mitglied – Ihr Treuhänder IN MEILEN



www.advise.ag

Advise Treuhand AG | Nicolas Egli



Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger

Solisten im genialen Zusammenspiel

10. Internationaler Stride Summit



Am Donnerstag, 21. September fand in Meilen ein Klavier-Jazz-Abend der Extraklasse statt. Vier Jazzpianisten aus Grossbritannien, Frankreich und der Schweiz trafen sich im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» und griffen in die Tasten.

Jeder der vier gab ein Solo, dann folgten Duette, und schliesslich setzten sich alle vier gleichzeitig an die beiden Flügel. Dabei erwiesen sie dem König des Stride-Pianos die Reverenz. Fats Waller hat diesen Solo-Klavierstil in besonderem Mass bekannt gemacht.

Dass dieser Stil auch «Verwandte» in anderen Kulturräumen hat, demonstrierte gleich zu Beginn des Abends Fredy Reichmuth, der Stücke der Schweizer Volksmusik zum Besten gab. Ihm folgte Neville Dickie aus dem Vereinigten Königreich.

Urgestein Mike Goetz – er war von Anfang an als Kenner der Szene und versierter Pianospielder in die Stride Summits in Meilen involviert –, setzte sich natürlich ebenfalls an den Flügel.



Vier versierte Stride-Piano-Spieler vereinen sich mit Markus Hächler zum Stride Summit.

Foto: MAZ

Und schliesslich, quasi als Nachwuchskünstler, spielte Philippe Souplet aus Paris. Als Überraschungs-

gast luden die vier dann noch Markus Hächler in ihre Runde, der mit seiner Trompete den Klavier-

jazz aufs Beste ergänzte und bereicherte.

/best

Lust zum Mitsingen?

Die gemischten Chöre Uetikon am See und Männedorf spannen zusammen, planen Neues und erweitern ihr Angebot.

Anspruchsvolles Singen, mit drei grandiosen Chorwerken im November 2018 und je einem Konzert in Männedorf und in Opfikon. Unter Leitung von Claudio Danuser werden zusammen mit Solisten, Orchester und den in Kloten beheimateten Swissair Voices (insgesamt über 100 Sängerinnen und Sänger) aufgeführt: Die «Gebetszene» aus Pietro Mascagnis «Cavalleria Rusticana»; Giuseppe Verdis «Pater noster» und die «Messa di Gloria» von Giacomo Puccini.

Lockeres Singen (Volkslieder, Schlager, Oldies, Kanons...) mit Auftritten am Musigfrüelig Männedorf im März 2018, in Altersheimen, an Weihnachtssingen, Mitwirken in Gottesdiensten.

Die Proben finden statt in Uetikon am See donnerstags und in Männedorf mittwochs, jeweils von 20–22 Uhr. Neugierig geworden? Packen Sie diese Gelegenheit, da oder dort als Sängerin oder Sänger mitzuwirken!

Weitere Infos:

www.maennedorfchor.ch;

www.chor-uetikon.ch

Daniela Guex-Joris, Tel. 044 923 55 60; Sylvia Huber, Tel. 044 920 01 68.

/dgi

Publireportage

Auf stabilem Fundament gebaut

Der Traum vom Haus oder der eigenen Wohnung – viele hegen ihn, einige setzen ihn in die Realität um. Ein ganz entscheidender Schritt ist dabei die Finanzierung. Doch so austauschbar eine Hypothek auf den ersten Blick scheint, so unterschiedlich sind die Details. Ein stabiles Fundament, das lange Jahre hält, auch mal ein Erdbeben übersteht und auch für die nächste Generation noch da ist – das ist das Ziel beim Beratungsansatz zur Wohnraumfinanzierung der Bank Linth.

Wie würden Sie am liebsten wohnen? Auf dem Land oder lieber in der Stadt? Mit einem grossen Garten – oder lieber einer Terrasse? Beim Traum vom Haus oder der eigenen Wohnung gibt es zahlreiche Variablen. Genauso ist es auch bei der Finanzierung. Was wie ein Standardvorgang wirkt, ist in Tat und Wahrheit ziemlich komplex – wenn man die Hypothek als einen Schritt von vielen im Lebenszyklus sieht.

Stabil gebaut – dank umfassender Beratung

Mit einer sogenannten 360-Grad-Beratung versuchen wir von der Bank Linth, Ihre Bedürfnisse in einem breiteren Kontext zu sehen. Klar, die meisten Menschen möchten ganz einfach einen Vorschlag zur Finanzierung, und zwar so schnell wie möglich. Aber haben Andy und Carole, verheiratet mit zwei Kindern, beide berufstätig, auch an Stolpersteine gedacht? Wenn Andy seinen Job verliert – wer finanziert dann das Haus weiter? Wenn sich Andy und Carole trennen – was passiert dann mit der Hypothek? Lebensereignisse müssen ja auch nicht immer negativ sein. Was würde Carole machen, wenn sie eine grosse Summe Geld erbt? Wie lässt sich diese Summe am besten ins Haus investieren? Oder was wäre, wenn für das dritte Kind das Haus zu klein wird?



Individueller Quick-Check

Andy und Carole sind nur ein Beispiel von vielen. Wer im Alter Wohneigentum erwirbt, dem stellen sich andere Fragen als bei einem unverheirateten berufstätigen Paar. Gleichzeitig bringt jeder ganz unterschiedliche Voraussetzungen für seinen persönlichen Wohnraum mit – seien es beispielsweise beim Einkommen, bei Versicherungs- und Vorsorgeleistungen oder beim Eigenkapital, um nur die wichtigsten Faktoren zu nennen.

Was auch immer Ihre Vorstellungen und individuellen Voraussetzungen sind – wir gehen sie gerne mit Ihnen an! In unserem kostenlosen Quick Check profitieren Sie von unserer 360-Grad-Perspektive auf Ihre Lebenssituation.



Marc Schulz
Geschäftsstellenleiter
Stäfa

Bank Linth LLB AG
Geschäftsstelle Stäfa
Bergstrasse 8 · 8712 Stäfa
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18 Uhr)

Telefon 0844 11 44 11
(durchgehend von 8 bis 18 Uhr)
www.banklinth.ch · info@banklinth.ch

Samt Spezialbegrüssung im Ratssaal

Club 89 im Bundeshaus



Politikinteressierte Mitglieder des Meilemer Club 89 besuchten auf Einladung von SVP-Nationalrat Thomas Matter das Bundeshaus in Bern und sahen hinter die Kulissen des Politbetriebs.

14:03 Uhr ab Meilen! Das war der Auftakt zum Herbstausflug des Club 89 nach Bern, genau genommen ins Bundeshaus. Der Meilemer Thomas Matter – Nationalrat und selber Club-89-Mitglied – lud ein. Ein toller und unvergesslicher Ausflug nahm seinen Anfang.

Ein Raunen ging durch den Saal

Der Zugang zum Bundeshaus ist wie der Check-in am Flughafen. Legitimationspapiere vorlegen, Eintrittspass fassen und durch den Metalldetektor gehen. Niemand blieb in der Kontrolle hängen, und so ging der Trupp gleich weiter zur Besuchertribüne. Kaum hatten alle Platz genommen, trat Thomas Matter ans Rednerpult, begrüßte die Anwesenden und ganz speziell noch den Club 89 aus Meilen – vermutlich ein Novum im Bundeshaus!

Ein Raunen ging durch den Parlamentsaal, und die Aufmerksamkeit der Parlamentarier war den Gästen aus Meilen für einen kurzen Augenblick sicher.



Gruppenbild mit Nationalrat Thomas Matter (Mitte, mit Krawatte): Die Mitglieder des Club 89 genossen den Ausflug ins Bundeshaus sichtlich. Foto: zvg

Mit Politgrößen am selben Tisch

An der anschließenden Führung durch das Parlamentsgebäude konnte der eine oder andere seine Kenntnisse rund ums Bundeshaus und den Bundeshausbetrieb auffrischen, bevor es dann zum wohlverdienten Apéro ins Café «Galerie des Alpes» ging. Da treffen sich die Politikerinnen und Politiker zwischen den Abstimmungen zum Austausch. Die Gäste genossen den von Thomas

Matter grosszügig offerierten Apéro in vollen Zügen (im wahrsten Sinne des Wortes) und begegneten vielen national bekannten Politgrößen, die, so schien es zumindest, sich gerne an Thomas Matters Tisch zu einem Schwatz einfanden.

Traumhaftes Abendessen

Zum Nachtessen dislozierte die Meilemer Delegation ins «Café Fédéral» zum Entrecote Café de Paris

mit Pommes Allumettes. Ein Traum! Die gesellige Runde genoss das Ambiente des Cafés und den feinen Rotwein, und so war die Stimmung ausgelassen und fröhlich.

Mit einem der letzten Züge von Bern nach Zürich ging es zurück. Ein schöner und unvergesslicher Anlass ging zu Ende. Ein Dank nochmals an Thomas Matter, der diesen Ausflug ins Bundeshaus erst ermöglicht hat.

/zvg

Naturkosmetik-Verwöhntag

≡ Drogerie **ROTH** ≡
NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN



Foto: zvg

Am Dienstag, 10. Oktober steht in der Drogerie Roth die Hautspezialistin Andrea Füllemann für eine wohltuende Handmassage mit der Hautpflege von Goloy 33 und für persönliche Haut-Beratung zur Verfügung.

Die Haut vieler Menschen aus den Industrieländern leidet unter einem permanenten Energiedefizit. Rötungen, Falten und ein allgemein unreines Hautbild sind die Folgen davon. Stress, zu wenig Schlaf, ungenügend frische Luft und ungünstige Ernährungsgewohnheiten entziehen der Haut die Möglichkeit, vital zu bleiben.

Mit der Schweizer Entwicklung von Goloy 33 werden seit einiger Zeit neue Wege in der Hautpflege beschritten. Die natürliche und einzigartige Rezeptur hilft der Haut, ihr Gleichgewicht zurückzugewinnen. Denn diese Energie- und Nährstoffpflegelinie basiert auf feinsten Mineralsalzen (nach Dr. Schüssler), reinem Sauerstoff sowie Himalaya-Energiewasser. Ergänzt werden die Produkte mit biologisch wertvollen pflanzlichen Ölen, Extrakten und Essenzen aus Wildsammlung.

Die Haut erhält neue Spannkraft, und die Abwehrkraft gegen Umwelteinflüsse wird erhöht. Ausserdem werden die Absonderungen von Talg, Schweiß, Salzen und Säuren normalisiert. Die Haut lernt wieder, sich selbst zu regenerieren und auszubalancieren.

Goloy 33 eignet sich für jeden Hauttyp (speziell auch für Allergiker) und ist ideal für Sie und Ihn.

In der Woche vom 9. bis 14. Oktober bietet sich nun die Gelegenheit, die Goloy 33 näher kennenzulernen, und sich am Dienstag, 10. Oktober mit einer kostenlosen Handmassage verwöhnen zu lassen. Voranmeldung: Drogerie Roth, Tel. 044 923 19 19.

Mit der neuen Kundenkarte für Naturkosmetik erhalten Sie 10% Rückvergütung sowie bei einem Einkauf ab 80 Franken eine exklusive Kleingrösse von Goloy Face Care im Wert von 42 Franken.

Ausserdem gibt's am 10. die beliebten doppelten ProBons.

Das Drogerie Roth Team und die Spezialistin Andrea Füllemann freuen sich auf eine persönliche Beratung.

/tr

Erweiterung der Pflanzungen im kommenden Jahr

Herbstfest der Genossenschaft Minga auf der Aebleten



Bei «Kaiserwetter» und angenehmen Spätsommertemperaturen konnte die Genossenschaft ihr Herbstfest durchführen. Zuerst trafen sich die Besitzerinnen und Besitzer eines Erntepasses zur Kartoffelernte.

Gegen 400 Kilogramm Lagerkartoffeln wurden aus dem Boden hervorgezaubert. Dass dabei alle Genossenschafter mithelfen, war Ehrensache. Der Einsatz wird natürlich auch angerechnet am jährlichen Mitarbeitersoll von vier mal vier Stunden.

Das Mittagessen mit exquisiten Salaten und Gemüse aus dem Garten sowie Grillwürsten und -fleisch wurde in friedlicher Stimmung mit Kind und Kegel genossen. Zudem stand eine Information betreffend Erweiterung der Pflanzungen an. Ab 2018 wird dann eine ganze Hektare bewirtschaftet!

Die Gemüseproduzenten wollen auf die Wünsche der Ernterinnen



Keiner zu klein, Kartoffelerntner zu sein. Foto: zvg

und Ernter eingehen mit einer Erweiterung der Gemüseauswahl und neuen Langzeitanpflanzungen wie Obstbäume, Blumen und Beeren. Hier vergeht bis zur ersten Ernte meistens ein Jahr, dafür gibt es an-


schliessend jährlich Spargeln und Artischocken – die Wartezeit wird sich auszahlen.

Mit der Vergrösserung der Anbaufläche soll auch eine ökologische Aufwertung realisiert werden. Kopf-

weiden (auf Mannshöhe zurückgeschnittene Weidebäume), Hecken und Asthaufen tragen in Zukunft auf den Aebleten zu einer hohen Biodiversität bei.

/vhs

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 8. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche «Hiob – wie gut wir ihn doch verstehen»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Mitwirkung Musicanti sempreverdi

Donnerstag, 12. Oktober

10.00 Andacht, AZ Platten
Pfr. Markus Saxer

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 7. Oktober

18.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 8. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Oktober

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Lunch im Goldingertal

PRO
SENECTUTE

Kanton Zürich

Die letzte Senioren-Ausfahrt 2017 führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 25. Oktober ins Goldingertal zu einem gemütlichen Mittagessen ins Restaurant Bannholz. Die Reise geht von Meilen über Jona, Uznach, Gommiswald und Neuhaus nach Goldingen, wo die Gruppe im Restaurant Bannholz zum Zmittag erwartet wird. Zurück geht es über Wald, Dürnten, Bubikon, Grüningen und Stäfa nach Meilen.

Abfahrt bei der Bushaltestelle Dolkon ist um 10.00 Uhr mit den üblichen Einsteigeorten in Meilen und um 10.30 Uhr bei der Post Feldmeilen. Die Fahrkosten betragen 30 Franken. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Anmeldungen bitte bis Samstag, 14. Oktober. Auskünfte erteilt Doris Grammer, Hummelbergstrasse 12, 8645 Jona. Telefon 055 212 29 92, doris.grammer@gmx.ch.

/epa

Kinderkleiderbörse



Feldmeilen

Aktuelle und modische Kinder-Winterkleider – Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover, Schuhe, Babyartikel, Ski, Snowboard, Schlittschuhe, Schneeschuhe – verkaufen oder kaufen: Das geht Ende Oktober an der Kinderkleiderbörse.

Sie findet statt im Schulhaus Feldmeilen (Höschstrasse/Schönackerfussweg). Abgabe der Artikel ist am Dienstag, 31. Oktober von 13.30–17.00 Uhr, Verkauf am Dienstag, 31. Oktober von 19.00–20.30 Uhr und am Mittwoch, 1. November von 9.00–15.00 Uhr durchgeführt.

Rückgabe und Auszahlung: Mittwoch, 1. November von 18.00–18.30 Uhr.

Der Frauenverein Feldmeilen freut sich auf viele Besucher!

Zur Erinnerung: Die Kinderkleiderbörse findet ohne Spielsachen statt, eine Spielsachenbörse findet am 29. November statt.

Winter-Kinderkleiderbörse Feldmeilen: 31. Oktober und 1. November.

www.fvfeldmeilen.ch

Mitsingen an der Gospelweihnacht

Gospelchor
Kantorei Meilen

Die Gospelweihnacht ist ein grosses, neues Chorprojekt in Meilen. Der Gospelchor der Kantorei Meilen spannt mit dem Ad-hoc-Gospelchor Egg/Esslingen für ein wahres Gospelerlebnis zusammen!

Musikbegeisterte sind herzlich eingeladen, bei diesem Projekt mitzuwirken. Am 3. Adventswochenende wird das stimmungsvolle Programm mit Gospels («Hallelujah» von L. Cohen, «I'm Gonna Wait» u.a.), afrikanischem Liedgut und Weihnachtsliedern zusammen mit einer dreiköpfigen Band in den reformierten Kirchen Meilen und Egg aufgeführt. Die Proben und die musikalische Gestaltung der Gottesdienste werden von Kantor Ernst Buscagne geleitet. Die Sängerinnen und Sänger sollten beide Aufführungstermine reservieren.

Proben: Ab Donnerstag, 26. Oktober, wöchentlich um 19.45 Uhr im Chilesaal, Zentrum Leue, Kirchgasse 2, Meilen.

Aufführungen: 16. Dezember 18.15 Uhr in Meilen und 17. Dezember 17.00 Uhr in Egg.

Information und Anmeldung: ernst.buscagne@zh.ref.ch

www.kantorei-meilen.ch

Der schöne Wochentipp

Herbstgottesdienst mit den Musicanti sempreverdi

reformierte kirche meilen 

Diesmal überraschen die Musizierenden der Musicanti sempreverdi unter der Leitung von Georg Pfister im Gottesdienst vom Sonntag, 8. Oktober mit vier Gospels.

Am Sonntag stehen einige der Mitwirkenden des Gottesdienstes früh auf. Es ist eine recht aufwendige Sache, die originellen Klangkörper, zumeist orff'sche Instrumente, in die Kirche zu transportieren. Doch der Aufwand lohnt sich immer wieder neu.

Die vier Gospel werden von den Musizierenden instrumental interpretiert. «My Lord, what a morning», «Ev'ry time I feel the spirit», «Come and go with me» und «Amen» stehen in Korrespondenz zur Predigt von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner über Hiob.

Wie kann es sein, dass ein Mensch von so viel Leid und Not getroffen wird? Wo ist da Gott? Wie kann einen den Weg ins Leben zurückfinden? Der biblische Hiob fasziniert bis heute.

Sonntag, 8. Oktober, 9.45 Uhr, reformierte Kirche, Thema: Hiob. Gottesdienst mit den Musicanti sempreverdi in der reformierten Kirche.

/jsm

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch



the5thline.ch

Gratis-Probetraining
079 642 09 02

Herbstferien
2017

GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN

Montag, 9. Oktober bis
Freitag, 20. Oktober 2017

Die Bibliothek ist während dieser Zeit jeweils geöffnet:

Dienstag 15.00 – 19.00 Uhr
Samstag 09.30 – 13.30 Uhr

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen eine erholsame Zeit.

Dieses Inserat
ist klein.

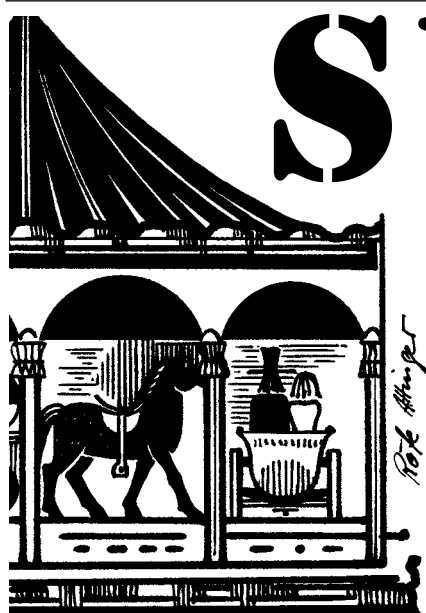
Und Sie haben es
trotzdem gelesen!

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch



Biken statt Liken: Willkommen in der realen Welt von Obersaxen.

www.meilenerhaus.ch



SUUSER-CHILBI

beim Restaurant Alte Sonne in Obermeilen

Samstag, 7. Oktober / Sonntag, 8. Oktober

14.00 Uhr Guggenmusik «Söhunds-Cheibe»
20.00 Uhr Tanz mit «Partyband Concord»

11.00 bis 15.00 Uhr Frühschoppen mit «Ländler Wurlizer»
16.00 bis 20.00 Uhr Holdrio Ländler

Kinderkarussell • Schiessbude • Wurststand • Fisch-Chnusperli • Guetzlistand • Festhütte • Suusertaxi Bahnhof-Festplatz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Suuser-Määrt: Sälberbaschtlets, ligmachts, Sälberbaches und vor allem **WISSE SUUSER!**

Restaurant Alte Sonne, Ann Blättler mit Team und die «Söhunds-Cheibe»

Das Restaurant bleibt bis am Montag, 23. Oktober geschlossen

Basketball-Schnupperkurse

Für alle Kinder und Jugendliche – Mädchen und Jungen – zwischen 6 und 19 Jahren bietet der Basketballclub Künsnacht-Erlenbach (BCKE) in der ersten Herbstferienwoche vom 9. bis 13. Oktober einen Basketball-Schnupperkurs an.

Tägliche Trainingseinheiten von 1 ½ Stunden ermöglichen den Teilnehmern ein erstes Kennenlernen dieser schnellen Sportart.

Nach dieser Woche haben die Anfänger die ersten Kniffe des Basketballs kennen gelernt und bereits Fortgeschrittene durch individuelle Tipps ihre Fähigkeiten verfeinert.

Weitere Infos gibt es auf der Vereinswebseite des Basketballclubs Künsnacht-Erlenbach www.bcke.ch; Anmeldungen bitte online auf der Homepage oder bei der Geschäftsstelle andre.beetschen@basketballswitzerland.com.

Der Schnupperkurs findet statt in der Sporthalle Allmendli, Erlenbach. /rge

Oazapft is!



Bild der Woche
von Gaby Stutz

Das traditionelle Wiesenturnier des Tennisclub Meilen vom vergangenen Samstag wurde mit nicht allzu viel Bierernst ausgetragen, wie dieses Foto von Gaby Stutz, Wirtin im Tennisstübli «Platz 7», beweist. Auf jeden Fall gab's Bier im Glas. Prost!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



**ERFRISCHEND
NEU** in Uetikon am See.



044 793 12 66, babas-haaroase.ch



AB 20. OKTOBER

La vera cucina italiana

Samstag, 7. Oktober · ab 18.30 Uhr

Grosses Buffet à discretion

Apéro offert!

I. Gang

Aperitif und Vorspeisen Buffet (finger food)

II. Gang

Hausgemachte Teigwaren mit Rindfleisch Bolognese oder Neapolitanische hausgemachte Fusilli mit Muscheln und Cherrytomaten

III. Gang

Geschmortes Kalbfleisch an Rotweinsauce, mit Kartoffelpüree ganiert oder Barschfisch nach Zürcher Art (Rahmsauce, Weisswein, Kräuter) mit Duchesse-Kartoffeln

IV. Gang

Torte · Dessert-Buffer

Fr. 60.-
(exkl. Getränke)

Das La Speranza-Team freut sich auf Ihre Reservation:

Telefon 044 923 04 08
reservation@lasperanza.ch

Bahnhofstrasse 39, 8706 Meilen
www.lasperanza.ch



Neu ab 15. Oktober: Gluten- und laktosefreie Gerichte:
Pasta · Pizza · Dolce.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger



FELDNERDRUCK
Druckerei Kopiererei Plätterei



Diskussionslos gewonnen



Nach den zwei Niederlagen in Folge konnten sich die Meilemer fangen und überzeugten mit einer guten Mannschaftsleistung auf der heimischen Allmend. «Man of the Match» war Nico Migliaretti mit einem Hattrick in der 5., 27. und 49. Minute.

Ganze 189 Minuten dauerte die torlose Durststrecke bei den Gelb-Schwarzen. Die Partie gegen den FC Rot Weiss Winikon war aber nur fünf Minuten alt, als der Ball bereits im Tor der Gäste zapelte. Der diesmal offensiv aufgestellte Migliaretti konnte einen weiten Seiteneinwurf zur frühen Führung verwerten.

Die Meilemer hatten den Vorwärtsgang eindeutig eingelegt. Fünf Minuten später hatte erneut Migliaretti den zweiten Treffer auf dem Fuss, als er von Galic in die Tiefe lanciert wurde und den gegnerischen Torhüter in der kurzen Ecke zu erwischen versuchte. Beim nächsten Angriff kam Baumgartner um den berühmten Schritt zu spät.

Die Gäste kamen nur aus Standardsituationen in die Nähe des Meilemer Tors. Dort hatte aber der grossgewachsene ehemalige Torhüter der A-Junioren, Gregory Frei, keine Mühe mit den hohen Bällen. Nach einem Freistoss der Gäste aus Uster lancierten die Platzherren einen Gegenstoss über Baumgartner. Migliaretti überlief in der Mitte die gesamte Verteidigung und konnte seinen zweiten Treffer

verbuchen.

Ein ähnliches Bild präsentierte sich kurz nach Wiederanpfiff. Nach einer Ecke der Gäste läutete Friedli blitzschnell über die rechte Seite den nächsten Angriff der Gastgeber ein. Seine gute Flanke erntete Migliaretti im Strafraum zur 3:0-Führung. Die Meilemer verwalteten nicht nur den Vorsprung geschickt, sondern suchten weiterhin den Torerfolg. In der 56. Minute verfehlte Pinter mit seinem Weitschuss das Ziel nur knapp, doch eine Zeigerumdrehung später konnte sich der zuvor eingewechselte Bonadei mit seiner ersten Ballberührung in die Liste der Torschützen eintragen.

Die Meilemer machten die Räume im Mittelfeld dicht, und nichts deutete auf einen Ehrentreffer der Gäste hin. In der 87. Minute erhielten diese einen Elfmeter zugesprochen, doch der fehlerfrei spielende Frei verwehrte ihnen diese Möglichkeit, indem er den Strafstoss hielt. Gleich im Anschluss an diese Szene verpassten Harr und Bonadei im gleichen Angriff eine vorzügliche Möglichkeit, um das Endresultat noch vor dem Schlusspfiff zu erhöhen.

Sportplatz Allmend, 80 Zuschauer, 3. Liga, Gruppe 6. Sonntag, 1. Oktober. FC Meilen I – FC Rot Weiss Winikon I, 4:0 (2:0).

FC Meilen: Gregory Frei Rivera, Max Hesse, Claudio Kneschaurek (46. Min. Manuel Schürmann), Kevin Schiesser, Dominik Galic, Sven Friedli, Adi Stutz (59. Philip Harr), Luca Pinter, Beni Tritten, Samuel Baumgartner (53. Stefano Bonadei), Nico Migliaretti (72. Iván Gómez). Trainer: Valon Sylejmani, Ivo Knabenhans.

/eva

Meilen demontiert Witikon im zweiten Saisonspiel



Genau drei Wochen nach dem eher knappen Sieg über Rüti Rapperswil-Jona wartete im zweiten Saisonspiel die nächste Pflichtaufgabe zuhause auf den HC TSV Meilen.

Der Gegner hiess TV Witikon – ja, das ist das Team mit der viel zu kleinen Halle, gegen welches Meilen in der vergangenen Saison eine peinliche Niederlage eingefahren hatte. Doch zu Hause auf der Allmend sollte alles besser kommen.

Das Spiel startete etwas träge, Tore fielen nur wenige. Einerseits, weil die Meilemer Deckung dichthielt wie ein Korken in der Flasche, andererseits, weil im Angriff der Ball irgendwie nicht so richtig ins Netz wollte. So dümpelte das Spiel bei einem Spielstand von 4:2 für Meilen während gefühlten 10 Minuten so vor sich hin. Doch dann legten die Seebuben los – wahrscheinlich hatten sie realisiert, dass man Tore schiessen muss, um zu gewinnen. Bald lag Meilen mit fünf Toren vorne, und der Witiker Coach sah sich gezwungen, ein Time Out zu nehmen. Doch auch das half nichts, und Meilen machte munter weiter mit dem Tore schiessen. Zwar fehlte Shooter Fabian Neururer, doch auch Nik Neddermann und Andi

Moor wissen, wie man die Bälle wuchtig unter die Latte haut. Danilo Graf wirbelte wie gewohnt am Kreis, und Asmir Muric kam dank der Panzertaktik (einfach mal in die Mauer rennen und schiessen) zum Torerfolg.

So stand es nach 30 gespielten Minuten 14:5 für Meilen – ein komfortabler Vorsprung. Doch wie die Leser dieser Spielberichte wissen, haben die Seebuben einen Hang zu Chaosphasen, wo dumme Fehler einen solchen Vorsprung wieder zunichte machen. Würde eine solche Phase auch in diesem Spiel noch einmal alles ändern? Auch Coach Dave Lieber war sich bewusst, dass man jetzt noch nicht die Arme hinter dem Kopf verschränken konnte und motivierte deshalb seine Jungs in der Kabine mit einer flammende Rede.

Wenige Minuten später standen die Männer in Gelb wieder auf dem Platz – bereit, ihn als Sieger zu verlassen. Und, wer hätte das gedacht, es ging weiter wie bisher. Mittlerweile stand auch Topscorer Jonas Roth wieder auf dem Platz und konnte vom Flügel und im Gegenstoss brillieren. Tatkräftig unterstützt wurde er von Fetah Murina, der Jonas Roth mit gefühlvollen Pässen bediente – ein Augenschmaus. Natürlich liess es sich Murina nicht nehmen, auch selbst noch einige Bälle im Netz zappeln zu lassen.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle

die Tatsache, dass sich Meilen während 60 Minuten in der Verteidigung keine Blöße gab. Die von Verteidigungsmeister Mätthe Wydler organisierte Mauer stand kompakt, und wenn einmal ein Ball seinen Weg nach hinten fand, stand da immer noch Torhüter Bruno Schuler, der die Kiste dicht hielt. Auch Schuler durfte sich in der zweiten Halbzeit noch ein bisschen ausruhen, und so begab sich Sämi Berner zwischen die Pfosten.

An ihm scheiterten die ohnehin schon frustrierten Witiker sogar mit einem Penalty. So nahm das Spiel seinen Lauf, und die befürchtete Chaosphase kam nicht. Die Seebuben spielten souverän, machten wenige Fehler und verwerteten die Torchancen, die sich ihnen boten. Schade nur, dass Gjin Lasku in seinem Saisondebüt noch nicht zur erwarteten Höchstform auflief. Aber das kommt schon noch mit dem Zauberhändchen.

Nach 60 Minuten erlöste der Schiedsrichter mit dem Schlusspfiff die gebeutelten Witiker, die in der zweiten Halbzeit nur gerade vier Tore erzielen konnten – eine bittere Pille. So bleiben die zwei Punkte in Meilen; der zweite Heimsieg ist Tatsache! Jetzt geht es darum, den ersten Auswärtssieg einzufahren. Bis es soweit ist, müssen sich die Meilemer aber noch etwas gedulden: Am 29. Oktober treten die Seebuben auswärts gegen Bülach an.

/jro

Peter zurück auf dem Podest



Auch am 13. und letzten Wertungs- lauf des diesjährigen Züri-Lauf-Cup überzeugten die Meilener Aushängeschilder – und Peter Peter fand den Weg zurück aufs Podest.

Die 12,2 km um den Pfäffikersee hatten nicht mehr ganz den Stellenwert der vorangegangenen Rennen um den Züri-Lauf-Cup. Die Positionen in der Gesamtwertung sind grösstenteils bezogen. So verzichteten die einen (Monica Hug), andere brachen das Rennen ab (Sigi Föhn) oder zogen einen Start andernorts vor (Alexander und Marion Bützberger). Dennoch war die LCM-Präsenz überzeugend. Und auch die Resultate lassen sich sehen.

Peter Peter erreichte das Ziel im ersten Rennen der Frauen und Senioren auf Position 3 – nach 46:06 Minuten hinter Frauensiegerin Mona Stockhecke und M50-Sieger Marco Oberti. Und das, obwohl sein Körpergefühl nicht eben aufbauend gewesen war: «Das Laufen war ein Kampf, es zog in den verschiedensten Muskelgruppen», sagte er. Für einen Schlussrang in

den Top 5 hätte er nicht ungedingt starten müssen. Doch er ging auf Nummer sicher – und kam zu einem Streichresultat.

Als Rückkehr in den Wettkampfmodus betrachtete Anita Wiesli ihre Darbietung. Platz 5 erlief sie sich mit 52:44 Minuten bei den W40. «Nachdem ich beim Greifenseelauf krank war und überhaupt nicht auf Touren kam, lief es heute bedeutend besser.» Trotzdem spürte sie, «wie viel Kraft diese gesundheitlichen Schwierigkeiten gekostet haben». Ähnliches feststellen musste auch Patric Masar. Er, 15. bei den M40, musste zuletzt wegen eines übertretenen Fusses mehrere Wochen aufs Lauftraining verzichten. «Unter diesen Umständen lief es ganz ok», sagte er zu seinen 46:51 Minuten. Auch er verteidigte seinen Züri-Lauf-Cup-Gesamtrang, der ihn zur Teilnahme am Schlussfest der je besten Fünf berechtigt. Andrea Steffens erfüllte mit ihrer Schlusszeit von 58:42 Minuten als 10. bei den W50 ihr Ziel klar: eine Zeit unter einer Stunde.

Die Bützbergers – einzeln und im Doppel

Beim 84. Murtenlauf schlugen sich Alexander und Marion Bützberger beachtlich. Platz 81 unter 5010 Klassierten erreichte er, gar Posi-

tion 47 (2175 Klassierte) errang sie. Und in der Sie-und-Er-Wertung schaute Platz 7 heraus. «Letzteres war eher zweitrangig», lachten sie. Mit den individuellen Leistungen über die 17,25 km waren beide zufrieden. 1:06:09 Stunden benötigte er für die anspruchsvolle, da sehr wellige Strecke, 1:16:40 sie. Und beide zeigten sich froh darüber, dass sie der Murtenlauf-erprobte Klubkollege Peter Peter auf die Tücken der Strecke aufmerksam gemacht hatte. So verstanden sie es, mit den Rhythmusbrechern klarzukommen und die Kräfte bis zum «knackigen» Schlusssaufstieg in Fribourg einzuteilen. Der Klassiker an der Sprachgrenze machte ihnen Eindruck «mit der wunderschönen Stimmung, dem anspruchsvollen Finden und Anpassen des Rhythmus und der tollen Ambiance beim Hauptaufstieg in La Sonnaz».

/gg

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch

9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag/Freitag

nach telefonischer Vereinbarung:

044 923 88 33

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen

info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch

www.facebook.com/meileneranzeiger



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Tanzlager in den Herbstferien
15.-21. Okt.

Ligurien
Pilates, HipHop, Ballett, Yoga
Einzelteilnahme oder Familie

KiBa Tanz jetzt anmelden!
044 923 41 81

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR PARTNER FÜR EINZELMÖBEL

Sennhauser AG
044 924 10 30 • www.sennhauserag.ch

Rahmen & Spiegel nach Mass



SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

World United Football Academy+

Die Fussballschule für Kinder

Neuer Standort in Meilen

www.footballacademy-plus.ch
Telefon +41 79 752 79 57

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Bon ausschneiden & einlösen!
Gültig bis 31. Oktober

Profitieren Sie jetzt:

20% Rabatt

Jemalt Pulver
Nachfüllbeutel 13+13, 900g

Grether's Blackcurrant
Pastillen ohne Zucker
Dose 440 g

APOTHEKE
IM ZENTRUM FELDMEILEN

Kochen mit Carlo Bernasconi

Une Tarte mit Kartoffeln und Lauch

Rezept der Woche

Ein interessantes, schön gemachtes neues Kochbuch versammelt vegetarische Rezepte aus der ganzen Schweiz und erzählt die Geschichte der traditionellen Küche unseres Landes.

Die grosse Mehrheit der einheimischen Bevölkerung ernährte sich über Jahrhunderte meist fleischlos. Dies zum einen aus wirtschaftlicher Not, zum anderen aber auch, weil – vor allem in katholischen Kantonen – an bis zu 150 Tagen im Jahr Fastenregeln galten. Neben Getreide- und Milchspeisen kamen früher vor allem Hülsenfrüchte auf den Tisch. Von Ackerbohnen, Erbsen oder Linsen wurden noch um 1800 pro Kopf rund 30 Kilogramm pro Jahr gegessen. Der absolute Klassiker aber war das Habermus, dem erst im 19. Jahrhundert in Punkto Beliebtheit die Kartoffelrösti den Rang ablief.

In «Helvetia Vegetaria» von Carlo Bernasconi und Juliette Chrétien (AT Verlag) werden die Rezepte nach Regionen aufgeteilt und jeweils mit einem Text eingeführt, der die historischen Zusammenhänge und Hintergründe der Ernährung erläutert. Unser Rezept der Woche stammt aus der Westschweiz. Die Tarte Saviésanne, ein Kartoffelkuchen aus der Savièse bei Sitten im Wallis, kombiniert Kartoffeln und Käse, die seit jeher zu den beliebtesten und

vielseitigsten vegetarischen Zutaten der Schweiz gehören, dazu kommt Lauchgemüse.

Tarte Saviésanne

Zutaten für eine Kuchenform von 24 cm Durchmesser

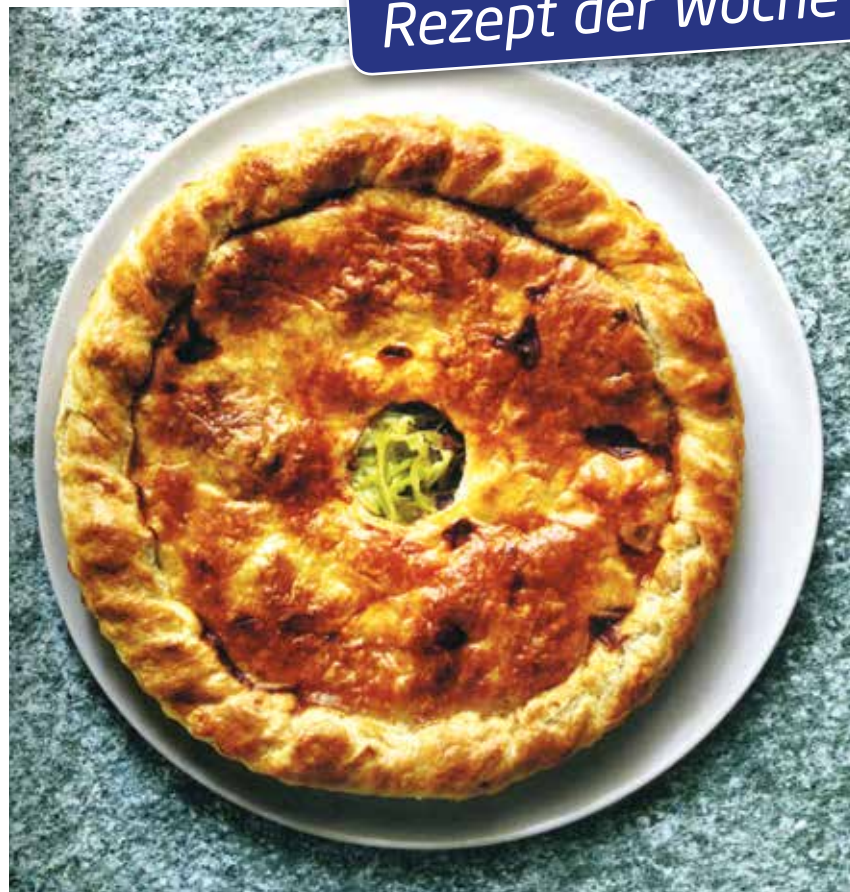
- 500 g Blätterteig
- 400 g Kartoffeln
- 300 g Lauch
- 1 EL Butter
- frisch geriebene Muskatnuss
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle
- 150 g Raclettekäse, in Scheiben
- 1 Ei mit etwas Rahm verquirlt
- Butter für die Form

Zubereitung

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Eine Kuchenform von 24 cm Durchmesser mit Backpapier auslegen und den Rand mit Butter einfetten.

Die Form mit zwei Dritteln des Teigs auslegen, den Boden mehrmals mit einer Gabel einstechen. Die Kartoffeln schälen und in sehr dünne Scheiben schneiden. Kreisförmig auf dem Teigboden anordnen.

Den Lauch in feine Streifen schneiden, in der Butter andünsten, wür-



Die Tarte Savésienne – samt Dampfzug in der Mitte.

Foto: Juliette Chrétien

zen, und danach über den Kartoffeln verteilen. Mit dem Raclettekäse bedecken. Den restlichen Teig dünn auswallen und als Deckel darüberlegen. Die Teigstücke gut zusammendrücken. In der Mitte ein Loch ausstechen, damit der Dampf ent-

weichen kann. Die Oberfläche mit dem verquirlten Ei bestreichen und den Kuchen im vorgeheizten Ofen 55–60 Minuten backen.

En Guete!

Machen Sie mit.



Damit den Samaritern nicht der Atem ausgeht.

Der Samariterverein Meilen-Herrliberg sucht dringend neue Mitglieder, damit der Verein und seine Dienstleistungen bestehen bleiben.

Interessiert? Auf Ihren Anruf freut sich Josta Heller, Rennweg 29, 8704 Herrliberg, Telefon 044 915 43 68, j-r.heller@hispeed.ch

samariter
Samariterverein Meilen-Herrliberg

Der Senior



60+ Comedy

Endlich auch was für die "Alten"

Fr 6.10. / Sa 7.10.2017, 20 Uhr
Kirchzentrum Leue, Löwen Meilen
Tickets: starticket.ch / Foto Sabater b. Bhf. Meilen